

Zusammenfassung der Fußball-Europameisterschaft 2007 in Lissabon / Portugal

Wie bereits 2003 vor der letzten Fußball-Europameisterschaft der Gehörlosen in Torremolinos / Spanien fand auch diesmal der letzte Lehrgang vor den diesjährigen Fußball-Europameisterschaften auf der Sportschule Schöneck / Karlsruhe vom 3. bis 7. Juni 2007 statt. Dabei wurden neben vielen Trainingseinheiten auch drei Freundschaftsspiele gegen hörende Vereine bestritten und alle drei Spiele gewonnen. Voller Zuversicht und mit dem Ziel, den Titel zu verteidigen, flog man am 8. Juni 2007 von Stuttgart aus nach Lissabon.

Dort angekommen, wurde gleich am Abend das erste Mal trainiert, auf ungeliebten Kunstrasen, mehrere solcher Trainingseinheiten folgten noch bis zum Auftaktspiel der deutschen Mannschaft gegen Frankreich, welches erst am 12. Juni 2007 stattfand. Das Warten auf das erste Spiel wurde zur Geduldsprobe. Immerhin war so noch Zeit für einen Empfang bei der Deutschen Botschaft. Auch wusste man nicht so recht, wie stark denn nun die anderen Mannschaften wirklich sind. Ursprünglich sollten einige Spiele mit deutscher Beteiligung auf Kunstrasen stattfinden, erst mehrfache Proteste der Mannschaftsleitung brachten den gewünschten Erfolg und so durften wir alle unsere Spiele auf Naturrasen bestreiten.

Leider ging das erste Spiel gegen Frankreich mit 2:4 verloren, nun stand man unter Zugzwang und die nächsten beiden Spiele mussten gewonnen werden, was mit einem 8:2 gegen Zypern sowie einem 6:2 insbesondere gegen Dänemark eindrucksvoll gelang, an dieses Spiel bei strömenden, kräftigen Regen wird man noch lange denken.

Nun stand man als Gruppenzweiter im Viertelfinale, wo die Tschechen der nächste Gegner waren. Ein ungefährdeter 3:0 Sieg brachte uns im Halbfinale unter die letzten vier, wo wir es mit unserem Auftaktgegner Frankreich zu tun bekamen. Würde uns die Revanche für die 2:4 Niederlage gelingen? Es wurde ein denkwürdiger Abend, mit einer Premiere für Deutschland. Nach 90 torlosen Minuten ging es in die Verlängerung, dort fielen auch nach 30 Minuten keine Tore, sodass die deutschen Spieler erstmals überhaupt zu einem Elfmeterschießen antreten mussten. Die Franzosen waren die glücklichere Mannschaft und zogen ins Finale gegen Großbritannien ein, während es die Deutschen wie schon bei den Deaflympics 2005 in Melbourne / Australien im Spiel um den 3. Platz es mit Irland zu tun bekamen.

Bronze war greifbar nahe, nach einer schwachen ersten Halbzeit mit einem 0:1 Rückstand war zu Beginn der zweiten Halbzeit die deutsche Mannschaft auf einmal viel besser und führte bis kurz vor Schluss verdient mit 2:1, ehe ein erneuter Torwartfehler den 2:2 Ausgleich herbeiführte und damit wieder eine Verlängerung notwendig wurde. Auch diesmal fielen wieder keine Tore mehr, kurz vor dem Ende der Verlängerung wechselten beide Mannschaften die Torhüter noch aus und ein Elfmeterschießen musste über Bronze entscheiden. Wieder hatte die deutsche Mannschaft Pech beim Elfmeterschießen und musste dem Gegner aus Irland zur Bronzemedaille gratulieren.

An dieser Stelle nochmals ein großer DANK an alle Sponsoren für die finanzielle Unterstützung und an die Deutsche Botschaft für die Einladung zum Empfang. Ein ganz großes DANKESCHÖN den zahlreichen deutschen Schlachtenbummlern, besonders Frank Hay, für ihre Unterstützung. Sehr gefreut hat uns auch, dass unser verletzt zuhause gebliebener Kapitän Andreas Salzmann überraschend zum Spiel um den dritten Platz kurzfristig einflog und uns unterstützte.

Neuer Europameister wurde Frankreich vor Großbritannien. Die nächsten Europameisterschaften sollen im Juni 2011 in Odense / Dänemark stattfinden.